



Date: 2016-10
Medium: 7WERK (print)
Feature: BGCM - Die perfekte Entschleunigung, Im Gespräch mit Rainer Dandyk

Unternehmen

DIE PERFEKTE ENTSCHLEUNIGUNG

Der Golf- und Country Club Motzener See ist ein Golf- und Naturparadies



Nur 30 Minuten vor den Toren Berlins im märkischen Sand inmitten einer sanften Hügel- und Seenlandschaft umgeben von einer naturbelassenen Nadelwald-Landschaft und mit einem perfekt gepflegten „Green“ ist der Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V. ein Golf-Paradies der besonderen Art. Der Club mit seinen derzeit über 800 Mitgliedern wurde 1991 als erster Golfclub nach dem Mauerfall gegründet. Die von Kurt Roßknecht entworfene Anlage verfügt auf 153 Hektar Fläche über insgesamt vier Plätze - einen 9-Loch Kurzplatz sowie über 3 x 9-Loch Championship Courses, gespielt in der A/B/C Variante. Motzen war Austragungsort vieler internationaler Turniere und Weltklassespieler haben hier schon ihre Schläger geschwungen. Bernhard Langer, Severiano Ballesteros, Ernie Els, Phil Mickelson, Darren Clarke, Colin Montgomerie oder Nick Faldo - alle waren sie dabei, als hier zwischen 1994 und 1997 zunächst die Mercedes German Masters und später die Linde German Masters ausgetragen wurden. Der Kurzplatz ist seit April 2016 ein „Pay&Play Platz“. Sowohl Anfänger als auch erfahrene Golfer haben hier die Möglichkeit ihren Sport zu betreiben, ohne eine Platzanwartschaft oder einen Heimatclub zu besitzen. Damit soll der Golfplatz als Breitensport etabliert werden. Auf diesem Weg will sich der Club neuen Zielgruppen öffnen und Vorurteile gegenüber dem Golfsport abzubauen. Im Jahr 2000 übernahm die CCA Group das Management für den Club. Im Juni 2013 wurden neun weitere Bahnen eröffnet. Der Club ist auch dem globalen Netzwerk der „International Associate Clubs“ (IAC) angeschlossen, das den Clubmitgliedern Zugang zu fast 250 exklusiven Clubs auf allen Kontinenten ermöglicht.

**IAC:
Zugang zu
250
exklusiven Clubs**

GLÜCKSMONAT FÜR GOLFER

Fünf Hole-in-One sind eine Erfolgsstory

Der Club verzeichnete gleich fünf Hole-in-One Schläge im Monat September. Laut Golfmagazinen liegt die Chance eines Amateur-Golfers bei 1:12.750, ein Ass zu erzielen. Bei den Clubmeisterschaften sorgte Maxim Götzke für das erste Highlight. An der C1 spielte er ganz lässig ein Hole-in-

**153 Hektar Fläche
3 x 9-Loch
Championship
Courses**

30 | 7WERK



Unternehmen

• Abwechslungsreiche Gestaltung und gepflegtes Green
Foto: DPS/TWERK

• Rainer Dandyk, ist Präsident des Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V.
Foto: DPS/TWERK

One. Bei 98 ambitionierten Clubteilnehmern schmäuerte der „Glückstreffer“ sein Studienbudget deutlich, da es hieß, alle Mitspieler auf einen Drink einzuladen. Ein Gap Wedge mit einem Meter Backspin ins Loch – wirklich ein Grund zum Anstoßen. Seinem Beispiel folgten am 7. September Heinz Rieke und am 10. September Chris Utermarck sowie Yvonne Berger, die ebenfalls mit ihren Assen allen Grund zum Feiern hatten. Gekrönt wurde der Monat am 12. September im Rahmen des De Sert Golf, Champagner Golf Cups als Karin Leski-Kaschik an der CB ein Hole-in-One gelang. Ein perfekt gepflegtes „Green“, bestes Spätsommer-Wetter und ambitionierte Golfer ermöglichten diese Erfolgsgeschichte.

IM GESPRÄCH

mit Rainer Dandyk, Präsident des Berliner Golf & Country Club Motzener See e.V.

Rainer Dandyk, Geschäftsführer von unikel, einer Managementberatung mit Fokus auf mittelständische Unternehmen, ist seit 2014 Präsident des Berliner Golf & Country Club

Motzener See e.V. Er ist stolz darauf, dass sein Club im Gegensatz zu vielen anderen, die sogar schließen mussten, in den letzten 10 Jahren gewachsen ist und seine Mitgliedschaften in dieser Zeit verdoppeln konnte.

Es ist ihm ein Anliegen, das Angebot noch familien- und kinderfreundlicher zu gestalten, um dadurch das Clubleben zu intensivieren und die Nachwuchsförderung auszubauen. Er betont, dass Motzen für alle offen ist, die Interesse an diesem schönen Sport haben, ganz unabhängig von Herkunft und Beruf. „Wir versuchen, den Leuten die Scheu zu nehmen.“ Darauf angesprochen, ob das Klischee noch richtig ist, dass beim Golfen die großen Geschäfte verabredet werden, wirkt er amüsiert. Ein Business Networking gibt es ohne Frage, das bestätigt er, er sieht aber einen wesentlichen Vorteil beim Golfspielen im Beziehungsaufbau, weil man sich Face-to-Face begegnet und Zeit miteinander verbringt.

Den mit Golf weniger vertrauten Gesprächspartner setzt er damit in Erstaunen, dass man für eine komplette Runde 10 bis 11 Kilometer unterwegs ist, durchschnittlich 1.700 Kalorien verbrennt und 124 Muskeln angesprochen werden, und das bei abwechselnder Konzentration und Entspannung. „Man kommt ein bisschen runter“, sagt Dandyk. Was in der heutigen Zeit bei dem täglichen Stress schon wichtig ist. Um dann hinzuzufügen: „Golfspielen ist die perfekte Entschleunigung.“

TWERK | 31